

Zu den inhaltlichen Verbesserungen gehört auch die in Angriff genommene Anlage eines Ämterthesaurus. Insgesamt sind zur Zeit 23 Kästen mit ca. 21000 Namen (Schwerpunkt Köln) eingegeben und abrufbar. Aktuelle Schwerpunkte der Eingaben liegen im Nordwesten (Osnabrück und Minden) bzw. im Westen (Trierer Erzbischöfe). Um das Serviceangebot auszuweiten, wird an der Umsetzung einer Einbindung von Fremddatenbanken zu Klerikern gearbeitet. Am Anfang stehen solche für Bamberg (Tobias Ulbricht) und Ratzeburg (Stefan Petersen). Die bereits seit zwei Jahren praktizierte Zusammenarbeit mit der Historischen Fachinformatik im Institut (Dr. Norbert Winnige, Dr. Jürgen Nemitz) hat sich bewährt.

*'Patrozinien und Pfarreigrenzen in den Bistümern Münster und Eichstätt'*

Im Rahmen des europäischen Forscherverbundes TASC (Transnational Atlas and Database of Saints' Cults, geleitet von Dr. Graham Jones, University of Leicester) und in enger Kooperation mit der Historischen Fachinformatik im Institut (Dr. Norbert Winnige) wurde im November ein neues kombiniertes Datenbank-Karten-Projekt begonnen. Ziel ist es, Kirchenpatrozinien flächendeckend zu erfassen, um Veränderungen des Heiligenbestandes analysieren zu können. Die Datenbank geht dabei von der kleinsten, jedoch zentralen Einheit des Altarheiligen aus und fügt Informationen bei zu Kirche, Patronats herr, Pfarrei, Diakonat, Diözese. Entsprechend dazu sollen Felder zur weltlichen Herrschaft wie auch zu geographischen Gegebenheiten ('river drainage system') erarbeitet werden. Die Daten sollen dann in einem zweiten Schritt in thematische Karten umgesetzt werden können, wobei der Benutzer unterschiedliche Schnittmengen bei der Abfrage bestimmen können soll. Von den Daten sollen zuerst solche zu den Diözesen Münster (gute Literaturlage, GERMANIA SACRA-Vorarbeiten) und Eichstätt (Benefizialregister, Visitationsprotokolle ab dem 15. Jh.) eingegeben werden, um damit die Leistungsfähigkeit der Datenbank zu testen.

*'Diözesankarten um 1500'*

Erneut in Kooperation mit der Historischen Fachinformatik sowie dem Leiter der Forschungsstelle der Görres-Gesellschaft in Rom (Campo Santo Teutonico), Herrn Prof. Dr. Erwin Gatz, werden kombinierte Bistums-/Hochstiftskarten für alle Bistümer (ca. 60) des Reiches um 1500 erstellt. Sie werden zunächst für einen von Prof. Gatz herausgegebenen Bistumsband benötigt, darüber hinaus dienen sie als Grundlage für eine Kartensammlung der GERMANIA SACRA. Damit wird eine Basis für weitere Forschungen zur Geschichte der Diözesen gelegt.